

Betriebsrechnung

	in CHF	31.12.2010	31.12.2009
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		248'616	459'060
Beiträge Arbeitnehmer		93'279	228'729
Beiträge Arbeitgeber		93'279	228'729
Freizügigkeitsleistungen		4'058	1'602
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung		58'000	–
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-191'977	-3'748'916
Altersrenten		-61'339	-33'809
Hinterlassenenrenten		-465	–
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-43'600	–
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-6'573	-3'715'107
Vorbezüge WEF/Scheidung		-80'000	–
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		-71'708	3'171'141
Ertrag aus Versicherungsleistungen		34'434	7'566
Versicherungsprämien/Sicherheitsfonds		-41'652	-95'249
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-22'287	-206'398
Vermögensertrag		102'578	96'634
Kursgewinne		93'540	616'281
Kursverluste		-173'505	-79'978
Vermögensaufwand		-12'356	-41'970
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		10'257	590'967
Sonstiger Ertrag		-80	–
Verwaltungsaufwand		-24'889	-38'557
Ertrags-/Aufwandüberschoss vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve		-36'999	-346'012
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve		-20'404	-340'000
Betriebsergebnis		-57'403	6'012

Stiftungszweck und Organe

STIFTUNGSZWECK

Die Stiftung bezweckt gemäss den Bestimmungen der Stiftungsurkunde vom 9. Dezember 1988 die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmer der Stifterfirmen und der mit Anschlussvereinbarung angeschlossenen Arbeitgeber sowie für die Angehörigen und Hinterlassenen dieser Arbeitnehmer gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und

Invalidität. Die Vorsorgepläne der Stiftung beruhen auf dem Beitragsprimat. Für jedes der Stiftung angeschlossene Vorsorgewerk besteht ein Reglement mit Bestimmungen über die Leistungen, die Organisation, die Verwaltung, die Finanzierung, die Kontrolle sowie über das Verhältnis zu den Arbeitgebern, zu den Versicherten und zu den Anspruchsberechtigten.

ORGANE DER VORSORGE-EINRICHTUNG

Stiftungsrat

(Ende 2010 Wahlen, ab 1.1.2011)	Ronald Biehler	Präsident
	Werner Pranti	Mitglied, AG-Vertreter
	Urs Stähli	Mitglied, AN-Vertreter
	Paritätisches Organ	Betriebsvorsorgekomm. der angeschlossenen Firmen

Geschäftsführung Ronald Biehler, Noventus PensionPartner AG, Zürich

Kontrollstelle Schläpfer Treuhand, Spiez

BVG-Experte Martin Franceschina, PK Expert AG, Münsingen

Aufsichtsbehörden Amt für Sozialversicherung und Stiftungsaufsicht des Kantons Bern (ASVS)

Administration Daniel Mäder, Treconta AG, Münsingen

Geschäftsbericht 2010

BVG-Sammelstiftung Jungfrau

3800 Interlaken

BVG-Sammelstiftung Jungfrau



Vorwort des Geschäftsführers



die überbordenden Staatsdefizite und Ausfallrisiken, beinahe ins Bodenlose.

Der Stiftungsrat der Jungfrau-Stiftung verfolgt deshalb eine risikobewusste und konservative Anlagestrategie mit grundsätzlich langfristiger Optik. Aufgrund der Marktunsicherheiten wurde aber die Liquidität deutlich erhöht und auf einem Vorsorgekonto der Bank EKI über dem BVG-Mindestzinssatz verzinst. So konnte der Deckungsgrad auf soliden 112,1 % gehalten werden.

Im März 2010 lehnte das Schweizer Stimmvolk eine weitere Senkung des BVG-Umwandlungssatzes deutlich ab. Dieses klare Resultat ist für den Stiftungsrat und die Geschäftsführung Herausforderung, sich mit neuen strategischen Lösungen auseinanderzusetzen, um die Kontinuität der soliden Vorsorgelösungen der Jungfrau-Stiftung zu sichern.

Wir danken den angeschlossenen Arbeitgebern und allen Versicherten herzlich für ihr Vertrauen in die Jungfrau-Stiftung.

Ronald Biehler, Geschäftsführer

Bilanz

AKTIVEN

	in CHF	31.12.2010	31.12.2009
Vermögensanlagen		3'621'602	5'186'132
Flüssige Mittel		1'558'937	1'520'585
Forderungen			
Verrechnungssteuerguthaben		36'755	30'238
übrige Guthaben		10'163	34'221
Kontokorrent Arbeitgeber		–	29'285
Depot Bank EKI		2'015'747	3'571'803
Aktive Rechnungsabgrenzung		63'408	33'557
Total Aktiven		3'685'010	5'219'689

DECKUNGSGRAD

Per 31.12.2010 nach Art. 44 BVV 2 112.1 %

RÜCKVERSICHERUNG

Die Risiken Tod und Invalidität werden vollständig von der PKRück Lebensversicherungsgesellschaft für die betriebliche Vorsorge AG getragen.

PASSIVEN

	in CHF	31.12.2010	31.12.2009
Verbindlichkeiten		199'566	1'786'661
Freizügigkeitsleistungen und Renten		56'843	1'638'127
Kontokorrent Arbeitgeber		131'806	28'683
Freizügigkeitspolice		158	33'789
Andere Verbindlichkeiten		10'759	86'062
Passive Rechnungsabgrenzung		83'640	64'300
Arbeitgeberbeitragsreserve		–	–
Vorsorgekapital und techn. Rückstellungen		2'983'733	2'913'658
Vorsorgekapital Aktive Versicherte		1'892'493	2'279'711
Vorsorgekapital Rentner		965'700	455'947
Technische Rückstellungen		125'540	178'000
Wertschwankungsreserve		360'404	340'000
Freie Mittel der angeschl. Unternehmen		57'667	57'667
Freie Mittel		–	57'403
Total Passiven		3'685'010	5'219'689

